

Wir fahren nun in der Tagesordnung fort. Das Wort hat als Berichterstatter der Wahlkommission der Genosse Handke.

Georg Handke: Genossinnen und Genossen! Die Überprüfung des Wahlaktes und der abgegebenen Stimmzettel hat gezeigt, daß die vorgeschlagenen Mitglieder des Zentralkomitees und die Kandidaten des Zentralkomitees sämtlich gewählt worden sind. (Anhaltender, stürmischer Beifall.)

Einzelne vorgeschlagene Kandidaten wurden in Einzelfällen von den Delegierten gestrichen und zusätzlich hinzugefügt. Die Auszählung in dieser Richtung erfolgt noch im Augenblick.

Vorsitzender Ulbricht: Ich möchte mitteilen, daß die erste Sitzung des neugewählten Zentralkomitees morgen vormittag, 10 Uhr, im Haus der Einheit stattfindet.

Georg Handke: Genossinnen und Genossen! Nach unserem Parteistatut hat der Parteitag jetzt die Vorsitzenden der Partei zu wählen. Sie müssen Mitglieder des Zentralkomitees sein.

Die Wahlkommission schlägt einstimmig vor, die Genossen Pieck und Grotewohl als Vorsitzende der Partei zu wählen. (Stürmische Zustimmung.)

Vorsitzender Ulbricht: Parteigenossen! Wir kommen zur Abstimmung. Wer für den Vorschlag der Wahlkommission ist, die Genossen Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl als Vorsitzende des Zentralkomitees der Partei zu wählen, den bitte ich um das Kartenzeichen. Ich danke. Die Gegenprobe. — Stimmenthaltungen? — Ich stelle die Einstimmigkeit der Wahl fest. (Nicht enden wollender, stürmischer Beifall. Unter den Hochrufen der Delegierten reichen sich die Genossen Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl die Hände.)

Vorsitzender Walter Ulbricht: Liebe Genossen! Wir sind damit am Ende unseres III. Parteitages angelangt. Alle Aufgaben, die sich der Parteitag gestellt hatte, sind erfüllt worden.

Ich erteile nunmehr unserem Genossen Wilhelm Pieck als Parteivorsitzendem das Wort zur Schlußansprache. (Beifall.)